



Medienmitteilung der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan

Die Planung des Bauprojekts am Regionalflughafen Samedan konkretisiert sich – Zeitgewinn dank etappiertem Vorgehen

Samedan, 6. Dezember 2023 – Mit einem etappierten Vorgehen nimmt die Umsetzung des Gesamtbauprojekts Regionalflughafen Samedan Formen an. Weil die Zeit drängt, wird als Erstes eine neue Helikopterbasis gebaut. Danach folgt die Kernentwicklung mit Gebäuden für den Flughafenbetrieb, Terminal, Hangars und Vorfeldern. Zur Umzäunung des Flugplatzareals soll ein Engadinerzaun aus Holz erstellt werden.

Die Verwaltungskommission der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (Infra RFS) hat im letzten Halbjahr intensiv an einer Lösung für den Ersatz der Gebäude auf dem Flughafen gearbeitet. Sie hat die unterschiedlichen Bedürfnisse der Flughafenpartner vertieft analysiert und die Vorgaben des Bundesamts für Zivilluftfahrt (BAZL) mitberücksichtigt. Dabei hat sich gezeigt, dass der Betrieb der Engadin Airport AG und die Rahmenbedingungen der Rega für die Sicherstellung der Flugrettung in der Region einen speziellen Rahmen bilden. In Gesprächen konnten sich die Partner auf ein gemeinsames Vorgehen einigen.

Ende November 2023 hat die Infra RFS zusammen mit der Engadin Airport AG und der Rega die Flughafenpartner und Mitglieder der Steuerungsgruppe mit Vertretern aus Tourismus, Politik und Umwelt über den aktuellen Stand des Bauprojekts informiert. Dabei wurde ein etappiertes Vorgehen zur Umsetzung des Gesamtprojekts vorgestellt und das Projekt für die Umzäunung des Flugplatzareals erläutert.

Etappiertes Vorgehen nötig

Die Luftrettung und die Helikopterflüge für Sicherheit und Materialtransport sind für die Region unverzichtbar. Weil die Rega ihre Helikopterflotte erneuert, braucht sie spätestens ab Ende 2026 am Regionalflughafen Samedan mehr Platz. Um dieses Ziel erreichen zu können, muss der Bau einer neuen Helikopterbasis möglichst rasch erfolgen. Im Gebäude sollen auch die lokalen Helikopterbetriebe der Heli Bernina und der Swiss Helicopter Group Platz finden. Die Rega leistet für die neue Helikopterbasis die Vorfinanzierung und übernimmt die Planung und Realisierung in enger Abstimmung mit der Infra RFS und dem Gesamtprojekt. Die Infra RFS stellt für den Heliport die Grundfläche im Norden des Flugplatzareals zur Verfügung.



«Mit der Einigung auf eine Etappierung und dem Heliport als erste Etappe sind wir einen entscheidenden Schritt weitergekommen», freut sich Mario Cavigelli, Präsident der Verwaltungskommission Infra RFS. «Sie ist eine gemeinschaftliche Lösung im besten Interesse aller Beteiligten.»

«Die Zeit drängt, aber die Etappierung des Projekts macht es möglich, dass wir bis zum Ersatz unserer Helikopter eine neue Basis in Betrieb nehmen und so die Luftrettung für die Region weiterhin von Samedan aus gewährleisten können», sagt Ernst Kohler, CEO der Rega. «Wir freuen uns sehr, dass diese gemeinschaftliche Lösung mit allen Parteien gefunden wurde.»

Für die zweite Etappe liegt die Projektleitung bei der Infra RFS in enger Zusammenarbeit mit der Engadin Airport AG und der Rega. Planung und Realisierung umfassen die Hangars für Flächenflugzeuge samt Vorfeldern, das Betriebsgebäude und das Terminal. Hier liegt der Fokus auf der Kernentwicklung mit einem Riegelbau für den Lärmschutz. Der Planungsprozess dafür wird nun vertieft. Gleichzeitig wird die Funktion eines Gesamtprojektleiters ausgeschrieben, der seine Funktion ab Frühjahr 2024 übernehmen soll. Für die Finanzierung des Bauprojekts wird eine weitere Volksabstimmung in den Gemeinden der Region nötig werden. Mario Cavigelli fasst zusammen: «Letztlich liegt die Entscheidung über die Umsetzung der Ersatzneubauten am Regionalflyghafen Samedan bei der Engadiner Bevölkerung. Sie muss ihren Regionalflyghafen als Infrastruktur für die Region und ihren Tourismus breit mittragen. Der Meinungs- und Interessenaustausch mit allen Interessensgruppen spielt deshalb für uns auch in Zukunft eine sehr wichtige Rolle.»

Ein Engadinerzaun rund um den Flughafen

Eine weitere bauliche Massnahme, die vom Bauprojekt losgelöst umgesetzt werden kann, ist die Umzäunung des Flughafenareals. Der Zugang zum Vorfeld, zur Piste und zum Gebäude ist heute uneingeschränkt möglich und stellt ein Sicherheitsrisiko dar. Darum hat das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) die Umzäunung als höchste Sicherheitspriorität festgelegt. Die Infra RFS klärt aktuell die Finanzierung und hat beim BAZL ein Mitfinanzierungsgesuch eingereicht. Geplant ist die Umzäunung mit einem sogenannten «Engadinerzaun» aus einheimischem Lärchenholz und Knotengittern. Dank Schraubfundamenten wird kein Betonieren nötig sein.



Kontakt

Mario Cavigelli
Präsident Verwaltungskommission Infra RFS
+41 79 963 62 82
mario.cavigelli@cavigelli-beratung.ch

Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (Infra RFS)

Die Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (Infra RFS) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinden im Oberengadin. Infra RFS ist Eigentümerin der Infrastrukturanlagen des Regionalflughafens Samedan. Sie stellt insbesondere Unterhalt, Erneuerung, Neubau und Betriebsbereitschaft der Infrastrukturanlagen des Regionalflughafens Samedan im Rahmen der durch Gesetz und Betriebskonzession der Betriebsgesellschaft begründeten Pflichten sicher und gewährleistet damit eine sichere, nachhaltige, langfristig stabile und bedarfsgerechte Anbindung des Oberengadins an den Flugverkehr, welche den Ansprüchen der Region Oberengadin gerecht wird und die Basis für Flächenflugzeuge und Helikopterflüge bildet sowie auch ein Segelfluggesamtheit beinhaltet.

Der Regionalflughafen Samedan ist mit 1707 m. ü. M. der höchstgelegene Flugplatz in Europa und weist ungefähr 16'000 Flugbewegungen pro Jahr auf. Betreiber des Flugplatzes ist die Engadin Airport AG. Der Flugplatz ist die Basis für Helikopter, Flugzeuge, Sport- und Segelflieger.